

TAGESBERICHT

Montag, den 24. November 1958

6.30 Abfahrt nach Amber zum Motiv "Stadttor". 1.Klappe 10.15 Uhr.

Nach dem Mittagessen 14.00 Uhr Umzug zum Motiv "Dorfstraße", Drehende: 15.00. Anschließend Übersiedlung zum Hotel und Aufnahme "Reisewagen" (innen). Drehende 16.50, Arbeitsende 18.00 Uhr. 12 Pferde und Reiter, 5 Kamele. 5 Buchnummern 21 mal gedreht, 8 mal kopiert. 399 m Negativverbrauch, 199 Kopiermeter. Eine Einstellung 12 mal gedreht trotz äußerster Materialknappheit.

Sonntag abend hatte Frau Ostermann Gelegenheit, mit dem Prinzen (er ist gleichzeitig der Besitzer von Rambagh Palace Hotel) zu sprechen. Sie schilderte ihm unsere Kalamität wegen des Reisewagens, den wir für die Aufnahmen am folgenden Tage brauchten und fragte ihn, ob er uns nicht helfen könne, einen anderen Wagen zu beschaffen. Er versprach, noch in der Nacht einen schriftlichen Befehl an den Verwalter des Wagens zu schicken und uns am Montag vormittag anzurufen. Am Montag wurde mehrfach versucht, den Prinzen telefonisch zu erreichen. Von seinem Sekretär, bzw. seinem Adjutanten wurde uns erklärt, der Prinz sei in Sitzungen und nicht zu erreichen. Ich habe mich dann nachdrücklich beim Manager des Hotels über dieses unfreundliche Benehmen gegenüber zahlenden Gästen beschwert mit dem Erfolg, daß wir nach 10 Minuten einen Anruf des Sekretärs des Prinzen bekamen, der Wage stehe uns zur Verfügung. Es werde um eine Kaution von Rs.500,- gebeten, die Miete betrage Rs.50.-. Etwa 1 Stunde später wurde der Manager von Ihrer Hoheit, der Maharani, angerufen, sie möchte mich gern am Abend 19.45 Uhr in ihrem Musiksalon treffen. Am Abend erschien die Maharani mit dem Maharaja und dem Prinzen im Hotel und schlugen vor, sich in die Bar zu setzen. Es wurde über die ganze Angelegenheit "Reisewagen" kein Wort gesprochen, lediglich beim Abschied sagte mir der Maharaja, er fahre für einige Zeit nach Delhi und wenn wir im City Palast, von dem ein Teil noch ihm, der andere der Regierung gehört, drehen wollten, sollten wir uns nur mit dem Prinzen und nicht mit den Hofbeamten in Verbindung setzen. Ich habe dem Maharaja versprochen, bei der Nymphenburger Porzellanmanufaktur für ihn einen Auftrag zu erledigen und habe ihm zu verstehen gegeben, daß ich ihm über die Deutsche Botschaft eine Weinprobe zusenden werde.

Am Vormittag hatten wir ein Gespräch mit Jeena & Co. wegen des Rochester-Materials Mr.Mithal erklärte, es werde alles in Ordnung gehen, er könne jedoch nicht garantieren, daß das Material schon mit dem Mittagsflugzeug ankäme, es würde aber dann bestimmt durch Boten per Nachtzug geschickt werden.

Mit der Mittagsmaschine ist das Material nicht eingetroffen.

+ + +